



Förderung psychischer Gesundheit.

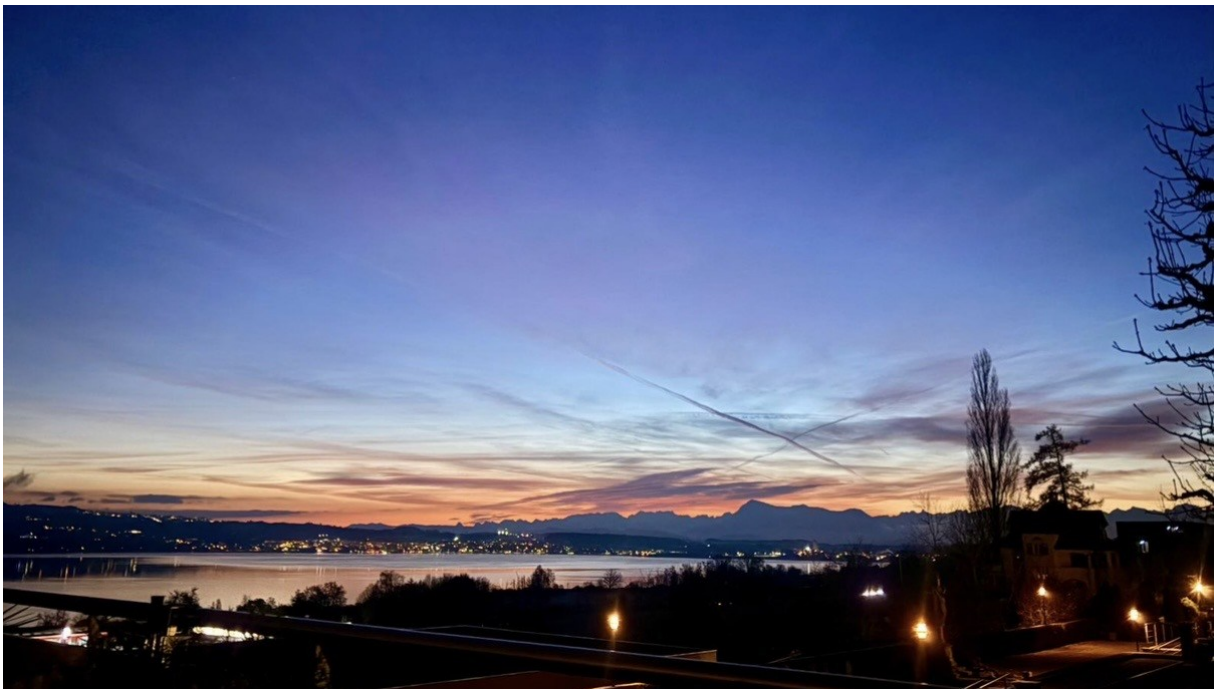


Foto Bianka Neves

Frühlingsblüten

Aus Jeanne Vera Caspar

Worauf kann ich hoffen vertraue mein Herz dem Leben an
Zarte Blüte im Frühling vertraut ihr ganze sein ins Leben
Ausgesetzt den Frösten den Stürmen und Dürren der Sonne liebkost
Und doch es gibt nichts anderes jeden Frühling neu
Weil nur so lebendig ist nur so Leben gelebt werden kann
Worauf kann ich hoffen keine Garantie auf die Erfüllung meiner Wünsche
Nur darauf zu leben, das Leben ganz zu spüren!

Jahresbericht 2025

Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz

Im Jahr 2025 sieht sich die Weltgemeinschaft mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die auch die psychische Gesundheit betreffen. Der Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für psychische Erkrankungen zu schärfen und Menschen in Not zu unterstützen. In diesem Bericht reflektieren wir über die allgemeine Weltlage, die zunehmende Erkrankungen in der Bevölkerung und deren Bedeutung für die Schweiz.

Wir hören immer wieder in unseren psychosozialen Gesprächen, wie belastend die allgemeine Weltlage ist.

In den letzten Jahren haben geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und die Auswirkungen des Klimawandels zu einer erhöhten Stressbelastung in der globalen Bevölkerung geführt. Diese Faktoren haben nicht nur die physische Gesundheit beeinflusst, sondern auch zu einem Anstieg psychischer Erkrankungen geführt. Die COVID-19-Pandemie hat die Situation weiter verschärft, indem sie Isolation, Ängste und Unsicherheiten verstärkte.

Zunehmende psychische Erkrankungen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) berichtet von einem alarmierenden Anstieg psychischer Erkrankungen weltweit. Besonders auffällig ist die Zunahme bei Kindern und Jugendlichen. Studien zeigen, dass in vielen Ländern, einschließlich der Schweiz, immer mehr junge Menschen von Depressionen, Angststörungen und anderen psychischen Erkrankungen betroffen sind.

Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- **Soziale Medien:** Der Druck, in sozialen Netzwerken präsent zu sein und mit anderen zu konkurrieren, wird als bedeutender Stressfaktor für Jugendliche angesehen.
- **Bildungssystem:** Der hohe Leistungsdruck in Schulen und Universitäten trägt zur psychischen Belastung bei.
- **Familienstrukturen:** Veränderungen in traditionellen Familienmodellen können zu Unsicherheiten führen.

Auswirkungen auf die Menschen in der Schweiz

Für die Schweiz hat diese Entwicklung gravierende Folgen:

1. **Gestiegene Nachfrage nach Unterstützung:** Es gibt einen erhöhten Bedarf an psychiatrischen Diensten, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Der Verein GLEICH UND ANDERS hat in den letzten Jahren eine verstärkte Nachfrage nach seinen Programmen und Unterstützungsangeboten festgestellt.
2. **Stigma:** Trotz Fortschritten in der gesellschaftlichen Wahrnehmung von psychischen Erkrankungen gibt es immer noch ein starkes Stigma, das Menschen davon abhält, Hilfe zu suchen. Unsere Initiative zielt darauf ab, das Stigma abzubauen und den Menschen verständlich zu machen, dass es in Ordnung ist, Hilfe zu benötigen.
3. **Prävention und Aufklärung:** Der Verein engagiert sich aktiv in der Präventionsarbeit, um frühzeitig auf Anzeichen psychischer Erkrankungen hinzuweisen und Aufklärungsarbeit in Schulen und Gemeinden zu leisten. Dies ist entscheidend, um Betroffenen rechtzeitig Hilfe zu bieten.

Fazit

Die Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit sind komplex und vielfältig. Der Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz wird weiterhin unermüdlich daran arbeiten, die Lebensqualität von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu verbessern und das Bewusstsein für diese wichtigen Themen zu schärfen. Es ist unser gemeinsames Ziel, eine unterstützende und inklusive Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen Zugang zu der Hilfe und Unterstützung haben, die sie benötigen.

Wir dürfen im Jahr 2026 das 10-jährige Vereinsjubiläum feiern. Unser Verein wurde am 11. Dezember 1916 von 4 Betroffenen und 4 Angehörigen in Emmen gegründet. Und zählt bis heute 86 Mitglieder aus 14 Kantonen der Schweiz.

Zuerst war der Film Gleich und anders, wenn die Psyche uns fordert vom Filmemacher Jürg Neuenchwander und der Initiatorin Therese Stutz Steiger.

Nach dem Berner Filmfestival 2016 und Gewinner des Publikumspreis

Wir danken allen Unterstützern und Partnern, die uns in unserer Arbeit begleiten und gemeinsam mit uns für eine bessere, gesündere Zukunft kämpfen.

Hans Schmied, Co-Präsident

Projekte und Anlässe im Jahr 2025

22. Januar Einladung SVA/ IV Kanton Bern, Arbeitsintegration
28. Januar Vortrag Vicino Luzern, Ich nehme mein Leben wieder in die eigenen Hände
15. Februar Mitgliederversammlung GLEICH UND ANDERS Schweiz in Luzern
28. Februar Einladung Radiosendung bei Lokomotivo in der Traversa Luzern
Über Peerarbeit und Vereinstätigkeiten.
02. März am Tag der Kranken, Interview bei Radio «Passt scho» im Studio in Schafisheim
5. März, Moderation und Premiere des Films Charlotte, Eine von uns vom Filmemacher Ronaldo Colla und der Hauptdarstellerin Linda Olsanski
21. März Moderation in Altdorf UR, Einsamkeit und Depression im Alter
05. April Flohmarkt in Emmen, zugunsten des Vereins GLEICH UND ANDERS Schweiz
24. Mai **Tag der guten Tat**, Pro Infirmis in Frauenfeld Inklusiver Rundgang durch Frauenfeld, zwei Betroffene psychischer Beeinträchtigung und Rollstuhl
4. Juni KMU-Tagung im Paraplegiker Zentrum Nottwil, Diversity und Inklusion
Psychologische Sicherheit, Podiumsdiskussion und Infostand Verein
- 18.+19. September, PSY-Kongress in Basel Infostand über unsere Vereinsarbeit.
10. Oktober, Internationale Tag der psychischen Gesundheit im Bullinger Haus Aarau, Podiumsdiskussion: Ausgegrenzt in der Gesellschaft? Mit dem Theaterstück «cool bliebe Herr Hitzig von und mit de Theatergruppe Gaga aus Lenzburg.
5. November Vereinsanlass im Kino Cinema8 in Schöftland AG, gezeigt wurde der Film Charlotte, eine von uns.
22. November Schulsozialarbeiter SSA, des Kantons Zug in Menziken.
Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeiter, Podiumsdiskussion mit GLECH und ANDERS Schweiz

2026/ Vorschau 2027

26. Februar Theaterstück CHLöisu in Wohlhusen mit Podiumteilnehmenden von der Stiftung GLEICH UND ANDERS Schweiz und Marco Michel Schuspieler und Produzent, Programmleiterin Christa Schwab, Psychische Gesundheit des Kantons Luzern.

16. April Rotary Club Luzern Hinterland, gestört erzählt mit Matthias Boss, Psychologe LUPS

**12. März/ 13. März Swiss Ability Messe in Luzern mit zwei Ständen
Nächste Mitgliederversammlung am 20. März 2027**

Mitglieder

Ende Jahr 2025 betrug die Mitgliederzahl 86

Jahresrechnung 2025

Ertrag	Fr. 27312.02
Aufwand	Fr. 22312.02
Jahresgewinn	Fr. 5055.15.-
Bank	Fr. 24302.41
Kasa	Fr. 250.05

Dank und Wertschätzung

Der Dank gilt unseren Mitgliedern, die den Verein sowohl finanziell als auch ideell unterstützen.

Der Jahresbeitrag von Fr. 50.— bleibt erhalten.

Sprechen wir über einen Hirnschlag/ Schlaganfall

Hirnschlag (Schlaganfall); die Zahl schwankt je nach Quelle leicht, aber die meisten Quellen nennen Werte um die 16'000 oder 20'000 Fälle pro Jahr. Der Schlaganfall ist die **dritthäufigste Todesursache** und die Hauptursache für Langzeitbehinderungen bei Erwachsenen, wobei etwa 85 % durch einen **Hirnfarkt** (Gefässverschluss) und 15 % durch eine **Hirnblutung** verursacht werden.

Wie erkennt man einen Schlaganfall?

Eine Merkhilfe zur Erkennung eines Hirnschlags liefert das FAST-Schema:

F	A	S	T
Face/Gesicht	Arms/Arme	Speech/Sprache	Time/Zeit
			
Bitten Sie die betroffene Person zu lächeln.	Bitten Sie die betroffene Person, beide Arme gleichzeitig zu heben und die Handinnenflächen nach oben zu drehen.	Lassen Sie die betroffene Person einen einfachen Satz nachsprechen.	Hat die betroffene Person mit den Aufgaben Probleme, zählt jede Minute. Rufen Sie umgehend die 144.

Die Stroke Unit am Luzerner Kantonsspital (Luks) gehört zu den wenigen zertifizierten Einrichtungen, die in Zusammenarbeit mit Hirnschlagzentren in der Schweiz eine umfassende Schlaganfallbehandlung anbieten. «Bei einem Hirnschlag zählt jede Sekunde»: Mit diesem Slogan sensibilisiert das Ärzteteam des LUKs die Bevölkerung. Den Schlaganfall-Spezialistinnen und -Spezialisten ist es wichtig, auf den Zeitfaktor aufmerksam zu machen: «Nur wenn Betroffene schnell professionelle Hilfe bekommen, können Areale des Gehirns gerettet werden. » Denn die entscheidenden Therapien wirken nur innerhalb eines bestimmten Zeitfensters.

In der Schweiz erleiden jährlich rund 16'000 bis 20'000 Menschen einen Schlaganfall. Alle 30min in der Schweiz

Akute Therapie und Behandlungsmöglichkeiten

Bei Verdacht auf Schlaganfall: Rufen Sie unbedingt und sofort die 144 an.

Eine gute Stunde nach dem Einsetzen der Symptome erhält die Patientin an der Stroke Unit am Luks eine intravenöse Lyse Behandlung. Diese zielt darauf ab, den Blutfluss im verschlossenen Gefäss wiederherzustellen und die Symptome zurückzubilden. Diese Lyse Behandlung kann bis zu 4½ Stunden nach dem Hirnschlag fortgesetzt werden und in individuellen Fällen sogar bis zu 9 Stunden. Gleichzeitig wird geprüft, ob eine mechanische Thrombektomie nötig ist, um ein Blutgerinnsel im Gehirn zu entfernen. Falls dies erforderlich ist, wird die Patientin in ein speziell dafür ausgerüstetes Stroke-Zentrum verlegt, wo der Eingriff durchgeführt werden kann. Zusätzlich zu den akuten Massnahmen setzt das spezialisierte Team auch alles daran, Komplikationen des Schlaganfalls zu verhindern oder zu minimieren. Es



Hans Schmied, erlitt am 17. Oktober 2025 einen Hirnschlag

klärt die Ursachen ab und leitet präventive Strategien ein. Dazu gehören eine medikamentöse Therapie und die Aufklärung der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen über notwendige Lebensstilanpassungen. Diese Massnahmen sind wichtig, um einen weiteren Schlaganfall zu verhindern.